

Niedersachsen Landesstelle	Holzminden Ausschuss	vs Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1815594 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Mulders Zuname		Jean-Paul Vorname	
Maes, Jacques Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Erdorf, Rolf Übersetz. von (Name, Vorn.)	
		Niederländisch Übersetz. aus Sprache	
Das Müffelmonster Brüllala Titel			
Reihe			
978-3-95939-017-0 ISBN	32 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
Bohem Press Verlag	Münster Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstellungsdatum: 06.01.2016		Schlagwörter Furchtlosigkeit Märchen Spuk	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei:			
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Das schrullige alte Müffelmonster Brüllala würde am liebsten Kinderfleisch essen. Doch dazu kommt es nicht, weil ein fröhliches kleines Kind sich keine Angst machen lässt.

Beurteilungstext
 Das furchterregend einherkommende Thema, in Märchenform geschrieben, fällt durch seine grafische Gestaltung und die sanfte Farbwahl der Illustrationen ins Auge. Die eher streng wirkenden Hintergründe werden durchbrochen durch das niedliche, fröhliche Kind voller Bewegung und Arglosigkeit, meist fein und klein in eine Umgebung gesetzt, die es erst noch kennenlernen muss ebenso wie der Betrachter, von dem genaues Hinschauen gefordert wird.

Bemerkenswert ist auch die typografische Gestaltung. So wird das Monster Brüllala schon auf dem Cover durch die vom übrigen Druck abweichende Schreibschrift augenfällig. Durchgehend bewusste Textgestaltung soll den Vorleser unterstützen, so die Aufforderung auf der Buchrückseite: Laut lesen, mitbrüllen und ausgelassen quietschen erwünscht! M. E. sollen den Kindern durch dadurch erzeugte Komik die Ängste vor der Textaussage genommen werden: "Das Einzige, was das Monster wirklich mochte, war...KINDERfleisch. Darauf war es ganz versessen."

Brüllala besitzt bedrohliche Krakenarme, einen langen Schwanz, stößt übel riechende Dampf Wolken aus und versucht das schaukelnde Kind zu erschrecken, doch dieses bemerkt nichts, lacht nur und lässt sich in seiner Unbeschwertheit nicht stören. Mit seinem Lachen vertreibt es das Monster, das sich schließlich statt Kinderfleisch mit einer Blätternahrung sättigen muss.

Die vorherrschenden Farben sind schilfgrüne Töne und Rottöne, die meist flächig verteilt sind und nicht ganz in Einklang mit dem gefährlichen Monster stehen. Die Bildergeschichte erfordert durch Kleinteiligkeit genaues Hinsehen und bietet viel zu entdecken.

Der bedrohliche Inhalt hat mich als Erwachsene daran zweifeln lassen, ob es bei Kindern die gewünschte Wirkung hat, nämlich dass man Böses und Gefährliches einfach weglachen kann. Einem Fünfjährigen vorgelesen und ihn gefragt, ob er den Inhalt zu gruselig hält, bekam ich jedoch als Antwort: Wieso, es geht doch gut aus! Trotz dieser Antwort und vieler bemerkenswerter Details scheint mir das inhaltliche Anliegen insgesamt nicht ganz geglückt zu sein.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	cja Kürzel	Nr. 15160436
Verf./Bearb./Hrsg.: Castagnoli Zuname			Anna Vorname	
Cneut, Carll Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Schimming, Ulrike Übersetz. von (Name, Vorn.)		Italienisch Übersetz. aus Sprache
Der goldene Käfig Titel			ID: 1515160436	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-95939-016-3 ISBN		48 Seitenzahl		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Bohem Press Verlag		Münster Ort		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> ab 18
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Märchen Gattung		Schlagwörter Macht Einsamkeit
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: 24.03.2016	
Erstellungsdatum:			Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Castagnoli erzählt ein neues Märchen von einer unausstehlichen Prinzessin, die ihre Macht missbraucht. Die eindrucksvollen Bilder zeigen eine bunte Vogelwelt und geben dem Buch eine eigene Dimension.

Beurteilungstext

Eine Prinzessin will viel haben - vor allem ausgefallene Vögel. Immer wieder denkt sie sich neue Vögel und Vogelarten aus, die sie haben will und schickt ihre Diener los, diese zu fangen. Haben sie Erfolg, ist alles in Ordnung. Haben sie keinen, so werden sie geköpft. Und da sich die Prinzessin die Vögel ausdenkt, müssen viele Diener sterben. Schließlich will sie einen sprechenden (und denkenden) Vogel, doch niemand kann ihn ihr bringen - und so verlieren nach und nach alle Diener die Köpfe, das Königreich verarmt. Bis eines Tages ein Junge kommt, in Aussicht stellt, ihr einen solchen Vogel zu besorgen - unter der Bedingung, dass die Prinzessin verspricht, Geduld zu haben. Der Junge bringt schließlich ein Ei, das in der Obhut der Prinzessin ausgebrütet wird. An dieser Stelle gibt es einen Bruch in der Geschichte, denn es gibt kein Ende. Stattdessen werden unterschiedliche Möglichkeiten angeboten, zu denen sich eine Leserin die Erzählung selbst erdenken kann.

Das Sujet der eigenwilligen, zickigen Prinzessin ist in Märchen weit verbreitet, man denke beispielsweise an Andersens "Prinzessin auf der Erbse" oder Grimms "Die Bienenkönigin". Traditionell wird auch aufgegriffen, dass diejenigen, die sich auf die Aufgabe einlassen, mit dem Leben bezahlen müssen, wenn sie die Aufgabe nicht erfüllen. Allerdings ist in dieser Geschichte die Sache etwas anders gelagert: Die Diener können sich nicht aussuchen, ob sie die Vögel fangen wollen oder nicht und es gibt für sie keine Belohnung - traditionell wäre es ja die Heirat mit der Prinzessin. Stattdessen rollen die Köpfe hier in Massen: "Und Hack!, rollte der nächste Kopf." "Für jeden Vogel verloren zehn Diener ihre Köpfe". "Köpfe rollten Tag für Tag. Hack, hack, hack!". Für diejenigen, deren Imagination sich dadurch herausfordern lässt, handelt es sich also um eine brutale, blutige Geschichte. Jedoch bleibt Castagnoli in der Darstellung "flächenhaft" und nutzt damit die märchentypische Verschleierung brutaler Szenen.

Die Geschichte reiht sich also grundsätzlich in Märchentraditionen ein und erweitert das Märchenrepertoire. Castagnoli greift dabei auf verschiedene ähnliche Erzählungen zurück, erzählt aber doch gänzlich neu. Der Schluss ist moderner, zeigt Alternativen auf. So wird nicht die doch recht zweifelhafte Bezwingung der Prinzessin durch Heirat als Lösung gewählt ((sind in Schneewittchen oder Dornröschen wirklich gute Grundlage für eine glückliche Ehe gelegt?)). Vielmehr zeigen die angedeuteten verschiedenen Lösungen am Ende ein divergentes Bild von Gut oder Böse, von Bekehrung oder Bestrafung. Auch wird nichts über den "Retter" erzählt, außer, dass er mit dem Leben davonkam. So endet dieses Märchen nicht mit einem befriedigenden Zurücklehnen, sondern fordert zum Denken auf.

Carll Cneut setzt das Märchen in eine bunte, großdimensionierte Vogelwelt. Kein Bild ohne Vögel - ob als Zeichnung an den Wänden oder in der Natur - überall tauchen sie auf. Dies wird schon auf dem Cover deutlich, das unzählige Vögel (zumeist wohl verschiedene

Papageienarten) zeigt. Herrlich ist die Darstellung der Prinzessin, die zwar die Macht hat, Köpfe rollen zu lassen, jedoch in den Bildern unglücklich und klein erscheint. Immer wieder werden wir als Betrachter aufgefordert, in den Bildern zu suchen, zu entdecken. In den Naturszenen gibt es Vögel, die im Mittelpunkt stehen, es gibt Vögel, die sich verstecken und es gibt Flora, die sich als Vogel entpuppt. So weiß man nicht immer, ob die Vögel in die Natur gesetzt sind oder die Natur aus den Vögeln erwächst. Erstaunt ist der Leser am Ende, wie vielfältig die reale und phantastische Vogelwelt ist, denn kein Vogel gleicht dem anderen. Die Bilder führen ein großes eigenständiges Leben. Und so erstaunt es nicht, dass in den Bildern kaum Diener nach den seltenen Vögeln suchen, sondern die Prinzessin selbst. Und diese wird im Laufe der Erzählung immer gedrückter und trauriger.

So scheint es, als wenn Text und Bild unabhängig voneinander rezipiert werden können. Betrachtet man jedoch den Titel "Der goldene Käfig", so können darunter beide Erzählweisen zu eigenen Lesarten anregen. "Der goldene Käfig" ist zunächst auf der Text-Erzählweise der noch leere Käfig für den sprechenden Vogel. Als Metapher weist er allerdings darüber hinaus, und es fragt sich, wer hier im goldenen Käfig sitzt: Sind es die Vögel oder ist es nicht vielmehr die Prinzessin, die durch den goldenen Käfig ihrer Macht, ihrer herausgehobenen Funktion nicht zu sich selbst finden kann? So schafft Cneut eine neue psychologische Deutungsebene, regt an, tiefer hinter den Text zu schauen, den Text zu befragen.

Es gelingt es in diesem Buch, durch Text und Bild ein spannendes Märchen zu erzählen, über das es sich lohnt, länger nachzudenken. Im Gespräch mit Eltern, mit Erzieherinnen und Erziehern, im Deutschunterricht oder vielleicht auch einfach nur unter Freunden. Zu Recht wurde dieses Buch 2016 auf die Auswahlliste für den Deutschen Jugendliteraturpreis gesetzt.

Christoph Jantzen. AJuM Hamburg

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Pli Kürzel	Nr. 12161142	
Verf./Bearb./Hrsg.: Baccalario Zuname		Pierdomenico Vorname		ID: 1512161142
Mulazzani, Simona Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Collini, Elisa Übersetz. von (Name, Vorn.)		Italienisch Übersetz. aus Sprache
Die Geschichte von Tropfen und Flocke Titel				Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe 978-3-85581-546-3 ISBN				Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Bohem Press Verlag		Münster Ort		Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Schlagwörter Natur Poesie
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) bereits in 2.Auflage erschienen. Erstauflage 2013				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 13.02.2016 Verlag Datum
Erstelldatum:				

Inhaltsangabe

Zwei Geschichten in einem Bilderbuch sind nicht ungewöhnlich, aber diese beiden Geschichten treffen sich in der Mitte und werden zu einer.

Das Leben eines Tintentropfens und das einer Schneeflocke werden separat erzählt und verschmelzen dann im wahrsten Sinne des Wortes miteinander.

Beurteilungstext

Dieses Buch fällt schon äußerlich aus dem optischen Rahmen: mit einem Schutzumschlag versehen, der einen weißen, halbseitigen Schneeflocken-Scherenschnitt zeigt, auf der zweiten, schwarzen Umschlagseite einige ausgestanzte Tropfen.

Das Buch ist jeweils zur Hälfte einmal von vorn und einmal von hinten zu lesen.

Mit sparsamem, knappem Text erfahren wir in der einen Buchhälfte die Geschichte von Flocke. Sie wohnt sehr lange in den Wolken, schwebt dann über einer kleinen Stadt und betrachtet sehnsüchtig das bunte Treiben unten. Wo wird sie landen? Und wann endlich? Sie fällt...

Tropfen wohnt im Tintenfass eines Künstlers. Er betrachtet dessen viele wunderschönen Bilder um sich herum und träumt davon, auf einem dieser Bilder zu leben.

Doch ein Sturm reißt das Fenster auf, wirft das Tintenfass um und pustet Tropfen in die Welt hinaus. Er fällt...

Hier treffen sich beide und sind glücklich, obwohl sich ihre eigentlichen Träume gar nicht verwirklicht haben.

Eine sehr besinnliche, zarte Geschichte wird hier erzählt und originell beendet.

Der Text ist untergeordnet, wichtig sind die wunderschönen Aquarell-Zeichnungen und deren geschickte Darstellung. So schwebt die Flocke über einer bunten kleinen Stadt. Ihr filigraner Scherenschnitt wiederholt sich ganzseitig viele Male zwischen den Seiten, die Stadt verbirgt sich dahinter.

In der Tropfen-Hälfte können sich die Kinder die Kunstwerke des Malers anschauen. Durch mehrere Tropfen-Löcher in den schwarzen Zwischenseiten schimmern diese farbenfrohen Zeichnungen.

Eigentlich sollen Kinderbücher zum täglichen Gebrauch geeignet sein, auch mal manchen Sturz und grobe Behandlung vertragen. Dieses Buch verlangt jedoch durch seine ganz außergewöhnliche und künstlerisch wertvolle Gestaltung pflegliche, liebevolle Behandlung. Also sehr zu empfehlen für gemeinsame Buchstunden! Durch den knappen, übersichtlichen Text und die Größe der Schrift auch für Erstleser sehr gut geeignet.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	fas	Nr. 12161133	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Leprince de Beaumont Jeanne-Marie Zuname Vorname			ID: 1512161133		
Pacheco, Gabriel Lammers, Annabel Französisch Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Die Schöne und das Biest Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
978-3-95939-013-2 32 16,95 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)					
Bohem Press Münster 2015 Verlag Ort Jahr					
Buch: Hardcover Bilderbuch Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Schlagwörter Bilderbuch Märchen Illustration	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum:					
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 22.02.2016 Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Gabriel Pacheco erzählt das Märchen „Die Schöne und das Biest“ neu, indem er die märchenhaften Akzente der Handlung in Farbe und Strich surreal in Szene setzt.

Beurteilungstext
 Das französische Märchen „Die Schöne und das Biest“ erfährt durch Gabriel Pachecos illustrative Gestaltung eine neue Interpretation. Pacheco inszeniert das Märchen von der Schönen, deren Liebe das Biest von dem auf ihm liegenden Fluch befreit, mit surrealistischem Stil in einer traumähnlichen Kulisse. Indem Pacheco verschiedene Oberflächengestaltungen collagenartig anordnet, entsteht ein vielschichtiger, transparenter Eindruck der Szenerie. Dabei setzt Pacheco, interpretativ zum Text, Personen und Gegenstände bühnenartig in Szene, wenn beispielsweise der Kaufmann und das Biest beim ersten Zusammentreffen lediglich hinter vier großformatigen Bogenfenstern schemenhaft zu erahnen sind oder die Schöne, bei ihrem Einzug in des Biestes Schloss, auf einen kahlen, sich in Grauschattierungen präsentierenden Raum blickt, in welchem lediglich eine Voliere mit Kanarienvogel, ein Sessel und eine auf einem kleinen Beistelltisch, in einer Vase stehende, rote Rose Häuslichkeit zu vermitteln zu suchen. Farblich weiß Pacheco dem Märchen einen Rahmen zu geben, indem die glückliche Einführung des Kaufmanns und seiner Töchter am Anfang, genauso wie das glückliche Ende der Schönen und des verwandelten Prinzen sich von den düsteren Grautönen des Verlustes und der Verwünschung strahlend hell abheben. Die Gefühlszustände der auftretenden Personen werden somit im Bild durch Anordnung und Farbgebung zum Ausdruck gebracht. So wird das Bilderbuch in Volleinen, der Sonderfarbe Gold und den detailreichen Zeichnungen zu einem Märchenschatz.

25 Thüringen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Jt. Kürzel	Nr. 25169902
Verf./Bearb./Hrsg.: Cneut Zuname			Carll Vorname	
ID: 1525169902			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Komische Vögel Titel			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Reihe			Einschlagwörter	
978-3-95939-021-7 ISBN			82 Seitenzahl	
14,95 Preis (EURO)			Zeichnen	
Bohem Press Verlag			Münster Ort	
2015 Jahr			Tiere	
Klappenbroschur Medienart/Ausführung			Malbuch Gattung	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)			Malen	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei: 24.01.2016			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ein Malbuch der anderen Art. Beim Ausmalen, Fertigmalen und Weitermalen ist Kreativität gefragt.

Beurteilungstext
 Schenk deiner Fantasie Flügel- lass sie fliegen, wie einen Vogel. Mit diesem Spruch wird ein Malbuch eingeleitet. Und der Spruch bezieht sich nicht vordergründig auf die Figuren, die gemalt, ausgemalt oder zu denen weiter gemalt werden soll, auf Vögel. Carll Cneut will Kinder, Jugendliche oder Erwachsene als Nutzer seines Malbuches zu wirklich kreativem Tun anregen. Auf 82 Seiten bietet er Vögel als Mal- und Zeichenanregung. Unterschiedlichste Vogelformen fordern zu Vielfalt auf. Die Umrisse wirken skizziert, sie sollen keine Scheu vor Veränderung aufkommen lassen. Manchmal sind die Köpfe malerisch oder fotorealistisch als Anregung vorgegeben und geben Farb- und Formideen für die Gestaltung des Körpers, der Beine und Flügel. Ein andermal soll ein gestalteter Vogel auf den nächsten Seiten in anderen Positionen gemalt werden. Und auch dafür gibt es Anfänge, um die Furcht vor der weißen Seite gar nicht erst aufkommen zu lassen. Das nächste Mal sollen die Vogeljungens, die Nester oder der Hintergrund ergänzt werden. Sprechende Namen, wie „Blauscheitel- Edelpapagei“ und „Rosakehlchen“ geben Gestaltungsanregungen. Ebenso Hinweise wie „Ich bin allein“ oder „Wir sind viele“.
 Viele der Seiten machen den Eindruck eines Skizzenbuches. Sie zeigen, dass man durch Überkleben mit durchscheinendem Papier die Form der Figur – bei Wunsch auch mehrfach- verändern kann. Leider zertrennt der Knick der Buchbindung manche der Bilder und schränkt auch die gestalterische Möglichkeit zum Beispiel das Malen mit Wasserfarben ein, obwohl das feste Papier des Buches das durchaus zulassen würde.
 Ein sehr empfehlenswertes Buch, was zeigt, wie Malbücher sein können: Nicht vorgebend, sondern anregend, nicht Grenzen setzend, sondern auffordernd, eigenen Formen zu suchen.

Baden-Württemberg Landesstelle	Pforzheim Ausschuss	UH Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 10160305031 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Gruener, Nina Zuname Vorname		ID: 1014101603050312	
Rausser, Stephanie Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Posch, Gertrud Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Lulu und Pip Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-85581-559-3 ISBN	52 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
Bohem Press Verlag	Münster Ort	2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Mädchen Natur
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 14.01.2016	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Zentraldatei:	Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Dieses Buch beschreibt in Fotos ein Campingwochenende in der Wildnis mit der kleinen Lulu und ihrer Puppe Pip.

Beurteilungstext
 Dieses Buch lebt von seinen wunderschönen, riesigen, farbigen Fotos in den unterschiedlichsten Größen, von runden, die 10 cm im Durchmesser haben, bis zu DIN-A 4 Doppelseiten. Das Mädchen Lulu mit seiner Puppe Pip ist bestens ausgewählt, ein fotogenes, blondes Mädchen, dazu eine in Amerika recht bekannt gewordene Knuddelpuppe von Jess Brown. Dann noch ein allerliebster kleiner Esel und eine wunderbare Landschaft - auch was fürs Herz der Erwachsenen. Text und Fotos erzählen keine große Geschichte, sondern zeigen ein Wochenende mit den Eltern im Zelt in der Natur. Situationen und Erlebnisse sind oft nur angedeutet und reizen zum Weiterüberlegen mit den Kindern. Diese haben dabei viel zu schauen, da die Fotos viele Details enthalten. Die Eltern von Lulu werden zwar erwähnt, tauchen aber in den Fotos kein einziges Mal auf. Vielleicht soll so die Ich-Perspektive, aus der heraus erzählt wird, besonders unterstützt werden. Leider werden sich Jungen von diesem Buch weniger angesprochen fühlen, da nirgends ein Junge vorkommt und Mädchenthemen vorherrschen. Insgesamt aber ein schönes Buch für Kinder ab ca. 4 Jahren.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	im Kürzel	Nr. 10160224010
Verf./Bearb./Hrsg.: Lagermann Zuname			Claudia Vorname	
Siemensma, Hanne Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Kluitmann, Andrea Übersetz. von (Name, Vorn.)		Holländisch/Niederlä. Übersetz. aus Sprache
Schnip Titel			ID: 15101602240106	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-95939-015-6 ISBN		40 Seitenzahl		13,95 Preis (EURO)
Bohem Press Verlag		Münster Ort		2015 Jahr
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter	
			Mut	
			Freunde	
			Selbstbewusstsein	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 24.01.2016	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Der kleine Schnip ist eigentlich ein ganz normaler Vogel. Aber er traut sich nicht zu fliegen, bis zu dem Tag, an dem er von seinen Erlebnissen erzählt, Freunde gefunden und Abenteuer bestanden hat. Und plötzlich geht alles wie von selbst.

Beurteilungstext
 Dieses schöne Buch besticht mit seinem großen Format und den daher gut wirkenden Bildern auf Anhieb. Das Hauptthema des Buches dreht sich um Ängste und deren Überwindung und wie man sie manchmal unbewusst und mit dem nötigen Selbstvertrauen überwinden kann. Besonders gut gelungen finde ich die unaufdringliche Darstellung der Grundidee, dass nämlich Schnip, gerade weil er etwas nicht kann, sich damit arrangiert und dabei andere Dinge entdeckt, die er gut kann. Und dabei Freunde findet, Selbstvertrauen gewinnt und seine hilfreiche und kluge Seite in der Vordergrund tritt. Und während er so von seinem eigentlichen Problem (der Angst, zu fliegen) abgelenkt ist, gelingt es plötzlich wie von selbst. Die Bilder sind in einer Mischtechnik aus Kreide und Aquarell gemalt ein wenig kindlich, jedoch nicht naiv, sondern eher zauberhaft. Die Bilder sind in einfacher Art so überzeugend gemalt, dass man Schnips Erlebnisse ganz leicht in der jeweiligen Atmosphäre nachfühlt. Ich denke, es eignet sich auch schon für Zweijährige, da die Geschichte an sich leicht zu verstehen ist. Die Größeren freuen sich dann an der Wendung: "Ein Held, ich?" - und wenn Schnip am Ende "fliegt!" Freut sich sogar der Vorleser mit ihm.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	ah Kürzel	Nr. 10160305002
Verf./Bearb./Hrsg.: Susso Zuname			Eva Vorname	
Chaud, Benjamin Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Daude, Karl-Axel Übersetz. von (Name, Vorn.)		Schwedisch Übersetz. aus Sprache
Yeti Pleki Plek Titel			ID: 1510160305002	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-95939-019-4 ISBN		32 Seitenzahl		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Bohem Press Verlag		Münster Ort		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> ab 18
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Schlagwörter
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Anderssein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 03.03.2016	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Yetis gibt's doch gar nicht! Nach dieser Geschichte würden Sie sich wünschen, es gäbe sie wirklich. Unglaublich, was oder vielmehr wer einem im Winter so alles begegnet! Yeti Pleki Plek ist eine ulkige Geschichte über zwei Brüder, die unverhofft Gäste von Schneemenschen werden. Ein Abenteuer mit herzerwärmendem Ende, das man immer und immer wieder lesen möchte, am besten ganz laut!

Beurteilungstext
 Die beiden Brüder Uno und Max, die in diesem Bilderbuch im Schnee vor der Haustüre snowboarden wollen, wohnen sehr ländlich; außer Wald und Schnee gibt es nichts um das kleine Häuschen herum, in dem sie mit ihrem Vater (alleine?!) leben. Nach einer langen Abfahrt einen Hang hinunter wollen sich die Jungs auf den Heimweg machen. Aber sie merken schnell, dass sie sich verlaufen haben. Da entdecken sie eine große weiße Gestalt zwischen den Bäumen: den Yeti. Der schnappt sich die beiden und nimmt sie mit in seine Höhle. Nach einem anfänglich mulmigem Gefühl, wärmen sie sich dann erst einmal an einem behaglichen Feuer und das Gebrabbel des Yetis – eben das Yeti Pleki Plek etc. - zeigt ihnen, dass sie willkommen sind. In der Höhle gibt es noch einen älteren Yeti, der kleine Holzleuten schnitzt und beiden eine schenkt. Danach gibt es eine lustige, aber leckere Suppe und dann ein Schläfchen. Nur Max kann nicht schlafen, er will nach Hause. Der Yeti bringt die beiden, nachdem er erwacht ist, natürlich nach Hause und die beiden versprechen, geheim zu halten, dass es den Yeti überhaupt gibt.
 Als sie nach Hause kommen, machen sie jedoch eine überraschende Entdeckung, die dem Buch noch ein witziges Ende bzw. eine witzige Wendung verschafft.
 Die Illustrationen sind sehr eindrücklich und erinnern in ihrer Art fast an 70er Jahre Bilderbuchzeichnungen, was Konturen und Gesichter und Farben betrifft; für Kinder zwischen drei und fünf Jahren prima geeignet.
 Da die Geschichte fast durchgängig auf großformatig bebilderten Doppelseiten erzählt wird, eignet es sich auch besonders gut zum Vorlesen, beispielsweise im Kindergarten.
 Der Spaß, den die Kinder mit dem Yeti haben, kommt gut bei den Lesern bzw. Betrachtern an.
 Obwohl es den Kindern zwischendurch mulmig ist und Max bei aller Gastfreundschaft gerne wieder zu Papa zurück will, schafft das Buch eine gute Brücke zwischen dem „Verlaufen und Verlorengehen“, der Hilfsbereitschaft von Fremden und dem Geborgensein zuhause in der eigenen Familie.
 Insgesamt ein sehr schönes und empfehlenswertes Kinderbuch, das von Karl-Axel Daude aus dem Schwedischen übersetzt und von Benjamin Chaud illustriert wurde.
 Ein Kinderbuch, geeignet ab drei Jahren und definitiv (auch) für Jungs!
 Im schwedischen Original heißt das Buch „Snömännen“, in der Übersetzung trägt es dann den eher albern anmutenden Titel „Yeti Pleki Plek“. Zwar erfährt man rasch, was es damit auf sich hat, aber mir persönlich hätte der Originaltitel besser gefallen.